

Samstag
3.
September

247. Tag des Jahres 2016
119 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 35

06:41 Uhr 08:46 Uhr
20:08 Uhr 21:02 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Öffentliches WLAN in der City

Werther (WB). Mit einem öffentlich zugänglichen WLAN-Netz in Werthers Innenstadt beschäftigt sich einmal mehr der Haupt- und Finanzausschuss. Zu Gast ist am Dienstag, 13. September, um 18 Uhr im Rathaussaal Detlev Buschkamp von der »Freifunk«-Initiative. Der Verein wirbt dafür, dass jedermann seinen eigenen WLAN-Router für die Allgemeinheit öffnet. Buschkamp wird die so genannte »Freifunk«-Lösung näher vorstellen. Eine Info-Veranstaltung in Borgholzhausen, die von der dortigen Stadtverwaltung initiiert worden war, stieß jetzt auf große Resonanz (siehe Bericht auf der Seite Borgholzhausen).

Salziges im Kindergottesdienst

Werther (WB). Der erste Kindergottesdienst nach der Sommerpause wird in der evangelischen Kirchengemeinde am Sonntag, 4. September, gefeiert. Nach dem Beginn im Gemeindegottesdienst um 9.45 Uhr in der St.-Jacobi Kirche geht es im Gemeindehaus weiter. Dort gibt es »weißes Gold« zu entdecken und von der Sinnedeutung durch Jesus zu erfahren. Die Mitarbeiterinnen Christiane Zühl und Renate Linhorst laden alle Kinder, gern auch in Begleitung, ein.

FAMILIEN-NACHRICHTEN

GEBURTSTAG

Udo Meier, Engerstraße 74, 70 Jahre.

... am Sonntag
Marianne Install, Engerstraße 27, 70 Jahre.

Dieter Brockmeyer, Bielefelder Straße 114, 78 Jahre.

Marga Pohlmann, Lönsweg 11, 77 Jahre.

Siegfried Menzel, Dammstraße 120, 76 Jahre.

EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und erinnert sich an alte Diskussionen um ungeliebte »Bettlaken-Plakate« an der Ampelkreuzung. Die sind selten geworden, aber neben den offiziellen »Schaufenstern« stehen trotzdem genügend Infotafeln. Selbst am Gelände der Ampelschule wird mit Transparenten fürs Freibad oder den Böckstiegel-Lauf geworben. Da behauptet niemand, es gebe beim Warten nicht genügend Information, denkt **EINER**

SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice
Telefon 0 52 01 / 81 11 40
Fax 0 52 01 / 81 11 55
vertrieb@westfalen-blatt.de
Anzeigenannahme
Telefon 0 52 01 / 81 11 10
Fax 0 52 01 / 81 11 55
anzeigen-halle@westfalen-blatt.de
Lokalredaktion Werther
Ronchinplatz 3, 33790 Halle
Marco Kerber 0 52 01 / 81 11 25
werther@westfalen-blatt.de
Sekretariat
Ilona Wieroschewski 0 52 01 / 81 11 20
Erika Gerling 0 52 01 / 81 11 20
Fax 0 52 01 / 81 11 66
sekretariat-halle@westfalen-blatt.de
Lokalsport Halle
Gunnar Feicht 0 52 01 / 81 11 27
Stephan Arend 0 52 01 / 81 11 26
sport-halle@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Vize-Verwaltungschef Guido Neugebauer, Randale-Sänger Jochen Vahle, Stefan Meier (Stadt) und Heiner Temme (Kreissparkasse) hoffen, dass der Top-Act des Sonnenblumentages bei Familien gut ankommt. Die Kinderrockband spielt ab 17 Uhr. Foto: Jan Dresing

Randale im Schlosshof

Kinder-Rockband mischt den Sonnenblumentag auf

Werther (jad). »Unser Stammpublikum trägt die T-Shirt-Größe 104 bis 140«, sagt Sänger Jochen Vahle über die kleinen Fans von Randale. Und genau die möchte die Bielefelder Rockband für Kinder am Sonnenblumentag zum Tanzen, Mitsingen und Abzappeln bringen. Und ihre Eltern im besten Falle auch.

»Wir haben im Gremium beschlossen, dass es am 11. September nicht regnen wird«, sagt Vahle in der Hoffnung auf gutes Wetter. Und tatsächlich kann sich der Sänger noch gut an das letzte Gastspiel beim Familientag am Haus Werther erinnern: »Die Sonne hat geschienen und der Innenhof war pickenackevoll.«

Randale macht Rockmusik für Kinder, eigentlich sogar für die ganze Familie. Manchmal sogar für Leute, die gar keine Kinder ha-

ben. Die Band hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf weit über die Bielefelder Stadtgrenzen hinaus erspielt. »Wir spielen im Jahr rund 80 Auftritte von Föhr bis München, von Aachen bis Berlin«, betont Frontmann Vahle. »Aber wir mögen besonders die Auftritte um die Ecke

»Wir haben beschlossen, dass es an diesem Sonntag nicht regnet.«

Joachen V a h l e ,
Sänger von »Randale«

mit dem Publikum, das uns seit zwölf Jahren die Treue hält.«

Deswegen musste die Band nicht lange zögern, als die Anfrage für den Sonnenblumentag eintrudelte. »Randale ist ein riesen Programmpunkt und Publikumsmagnet«, sagt Verwaltungsvize Guido Neugebauer freudig.

Auch Heiner Temme von der

Kreissparkasse in Werther freut sich über den Auftritt. »Das ist eine regionale Band. Da liegt es nahe, dass sich die Kreissparkasse hier beteiligt. Es ist ein willkommener Anlass, um Veranstaltungen wie den Sonnenblumentag zu unterstützen.«

Mit im Gepäck wird Randale ihre neue CD haben: »Randale im Kindergarten«. Während die bisherigen zehn Tonträger allesamt im Eigenverlag erschienen sind, wird die neue Scheibe dieses Mal im renommierten Hörbuchverlag Argon herausgebracht. Auf der Platte gibt es handgemachten Rock'n'Roll für Kindergartenkinder auf die Ohren, witzig, mit pfliffigen Texten und Hintersinn. Keines der Lieder ist brandneu, es ist eher eine Zusammenstellung für die Zielgruppe der Milchzahnträger. »Wir wollten etwas für Randale-Einsteiger machen«, sagt Vahle. »In Werther spielen wir jedoch ein gute Mischung der CDs.«

Ab 17 Uhr werden die Bielefel-

der am 11. September für eine gute Stunde auf der Bühne stehen. Im Schlepptau wird auch ihr kleiner Stand mit Butterbrotsdosen oder T-Shirts sein. Letztere hat die Band bis Größe XXXL dabei – falls auch Papa auf den Geschmack von Kinder-Rock'n'Roll kommen sollte.

Verlosung

Im Vorfeld des Sonnenblumentages verlost das WESTFALEN-BLATT drei der aktuellen »Randale«-CDs. Wer gewinnen möchte, schickt eine E-Mail mit der Betreffzeile »Randale« sowie Name, Anschrift und Telefonnummer an sekretariat-halle@westfalen-blatt.de. Auch eine Teilnahme per Fax unter Tel. 05201/ 81 11 66 ist möglich. Einsendeschluss ist Dienstag, 6. September. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die nächste Sperrung steht bevor

Werther/Halle (WB). Kaum ist der Weg nach Häger über die Engerstraße wieder frei, da steht die nächste große Straßensperrung bevor. Von Montag, 12. September, an ist die L 782 (Haller Straße/Nordstraße) bis zur Aufmündung auf die Theenhausener Straße (Eggeberg/Haller Westumgebung) gesperrt.

Diesmal also die entgegen gesetzte Richtung: Die Regionalniederlassung OWL von Straßen NRW saniert den Abschnitt von der Aufmündung der K49 (Osningstraße/Grüner Weg) an. Die Bauarbeiten sind bis Ende Oktober angesetzt. »Die Baustelle beginnt an der Einmündung mit der Theenhausener Straße und endet am Ortseingang Werther. Auf einer Länge von etwa drei Kilometern wird hier die komplette Fahrbahn zwölf Zentimeter abgefräst und mit neuem Asphalt versehen«, berichtet Sven Johanning, Sprecher von Straßen NRW.

Da die Straße zu schmal sei, um neben den Bauarbeiten auch Durchgangsverkehr aufzunehmen, müsse die Landesstraße voll gesperrt werden. Eine Umleitung wird über die L921, Theenhausener Straße (Hapkenberg) und die L785, Borgholzhausener Straße ausgeschildert. Wichtig: Auch die Einmündung der K49, Osningstraße ist gesperrt.

Johanning: »Anlieger haben freie Fahrt in der Baustelle. Zugänge und Zufahrten zu den Anliegergrundstücken werden soweit wie möglich freigehalten und provisorisch angeschlossen.« Den Bauauftrag in Höhe von etwa 800 000 Euro habe die Firma Strabag aus Lemgo erhalten.

Keine Scheu vor dem Computer

Werther (WB). Den Computer und die wichtigsten PC-Anwendungen lernen die Teilnehmer eines VHS-Anfängerkurses kennen. Am eigenen Laptop erlernen sie, wie man Texte schreibt, sich im Internet zurechtfindet, E-Mails verschickt und was dabei alles zu beachten ist. Dieser Kurs von Gerald Burkat legt mit praktischen Übungen die Grundlagen für alle weiteren Computer-Kurse der VHS Ravensberg. Der Unterricht findet in einer kleinen Gruppe statt. Kursbeginn ist im Haus Werther, am Dienstag, 6. September um 19 bis 21.15 Uhr. Infos und Anmeldung bei der VHS unter 05201/8109-0 oder unter www.vhs-ravensberg.de.

Weichen am Gymnasium werden neu gestellt

EGW-Schulleitung: Bevor Barbara Erdmeier geht, arbeitet sich Sabine Koch als neue Vize ein

Werther (mat). Große Veränderungen im Schulalltag wünscht sich kaum ein Schüler, wenn das eigene Abitur auf dem Spiel steht. Dennoch genügend Infotafeln. Selbst am Gelände der Ampelschule wird mit Transparenten fürs Freibad oder den Böckstiegel-Lauf geworben. Da behauptet niemand, es gebe beim Warten nicht genügend Information, denkt **EINER**

Denn für die etwa 650 Gymnasiasten ist sie längst keine Unbekannte mehr: Seit 21 Jahren unterrichtet sie Englisch, Mathe und Sport am EGW und auch die Schulleitungs-Aufgaben sind ihr nicht fremd. Durch ihre Funktion als Oberstufenkoordinatorin ist die derzeitige Stufenleiterin der Q2 bereits seit einigen Jahren Mitglied in der erweiterten Schulleitung. »Die Aufgaben haben sich zwar immer nur auf meinen eigenen Bereich bezogen, aber ich konnte trotzdem einige Erfahrungen sammeln«, sagt Sabine Koch.

Doch diese Erfahrungen allein reichen nicht aus, um die 51-Jährige für ihren neuen Job zu qualifizieren: Über das ganze Jahr verteilt muss sie an einer Fortbildung teilnehmen, die sieben unterschiedliche Module umfasst. So

steht etwa ein Seminar rund um das Thema Kommunikation auf dem Programm. »Unser Alltag besteht zu 95 Prozent aus Kommunikation auf allen Ebenen«, berichtet Sabine Koch. Denn neben der korrekten Gesprächsführung muss auch das Leiten von Konferenzen trainiert werden.

»Das alles ist sehr wichtig, denn die Einarbeitung darf nicht zu lange dauern«, sagt Schulleiterin Barbara Erdmeier. Schließlich geht

»Wir werden einen Lehrer von außen als neuen Direktor einstellen.«

Thomas Schlingmann,
Vorsitzender des
EGW-Schulvereins

auch sie Ende des Schuljahres in den Ruhestand und möchte den Übergang so reibungslos wie möglich gestalten. So ist es dann an Sabine Koch, der neuen Schulleitung die Abläufe am EGW zu erklären. »Wir werden keinen Lehrer unserer Schule als Direktor einstellen, sondern jemanden von außen. Es ist nicht gut, wenn jemand aus dem Kollegium plötz-

lich die Leitungsfunktion übernehmen soll«, sagt Schulvereinsvorsitzender Thomas Schlingmann, der bereits erste Bewerbungen entgegen genommen hat.

Um sich möglichst schnell mit allen Schulleitungsaufgaben vertraut zu machen und den Übergang im nächsten Jahr zu erleichtern, hält Sabine Koch tägliche Rücksprache mit Barbara Erdmeier. »Frau Koch steht für Kontinuität«, sagt die Direktorin, die sich wünscht, das Angebot der Schule konstant weiterführen zu können. Gleichwohl entwickelt sich das Schulprogramm des EGW weiter: Erstmals wurde beispielsweise die »Sommerschule« durchgeführt, die mit 26 Anmeldungen ein voller Erfolg war. »Wir werden die Nachhilfe in dieser Form beibehalten, denn darüber sind Kontakte zwischen Tutoren und Schülern entstanden, und viele wollen sich weiterhin regelmäßig treffen«, sagt Sabine Koch. Und auch weitere Projekte werden in naher Zukunft in die Tat umgesetzt: So will das EGW die Schüler als Referenzschule im Netzwerk »Zukunftsschulen NRW« individuell fördern und auch das Medienkonzept wird derzeit überarbeitet.



Vize-Schulleiterin Sabine Koch, Schulvereinsvorsitzender Thomas Schlingmann und Direktorin Barbara Erdmeier (von links) sehen die Schulleitung gut gerüstet. Foto: Sara Mattana